

# Internationaler Standard für die nachhaltige Wildsammlung von Heil- und Aromapflanzen (ISSC-MAP)

## Heil- und Aromapflanzen – Zurückgehende Bestände unentbehrlicher Ressourcen

Weltweit werden schätzungsweise 50.000 - 70.000 Pflanzenarten in traditioneller und moderner Medizin genutzt. Diese Arten tragen einen erheblichen Teil zur Gesundheitsversorgung der Menschheit bei, bieten eine wichtige Einkommensquelle für Sammler in ländlichen Gebieten und liefern, zusammen mit Arten die hauptsächlich wegen ihrer aromatischen Eigenschaften genutzt werden, das Ausgangsmaterial für die Tee- und Kräuter-, Pharma-, Kosmetik- und Duftstoffindustrie.

Der Großteil der heute genutzten Medizinal- und Aromapflanzen stammt aus Wildsammlung. Bedauerlicherweise sind laut aktuellen Einschätzungen bis zu 15.000 Heilpflanzen-Arten in ihren Beständen bedroht, in vielen Fällen als direkte Konsequenz nicht nachhaltiger Sammelpraktiken.

Dies wird aller Voraussicht nach auch so bleiben, unter anderem weil die Kosten für die Inkulturnahme hoch sind. Abgesehen davon ist der Anbau für viele Heilpflanzenarten nicht das vorteilhafteste Produktionssystem. Wildsammlung sichert besonders in Entwicklungsländern wichtiges Einkommen für die ländliche Bevölkerung und bietet den Sammlern Anreize für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Bestände. Bei zahlreichen Heilpflanzen-Arten ist unwahrscheinlich, dass der Bedarf durch Anbau gedeckt werden kann. Dies betrifft vor allem Arten, die langsam wachsen, nur in geringen Mengen benötigt werden oder auf dem Weltmarkt nicht zu stabilen, hohen Preisen gehandelt werden, ebenso wie solche, deren wild wachsenden Formen stärkere Wirkung zugesprochen wird.



## Nachhaltige Wildsammlung

Industrie, Regierungen, Zertifizierer, Ressourcen-Manager und Sammler sind besorgt über zurückgehende Heilpflanzen-Bestände und damit verbundene Rohmaterial-Beschaffung und fordern Instrumente, anhand derer überprüft werden kann, ob die Wildsammlung nachhaltig erfolgt. Zudem wollen auch Verbraucher Sicherheit, dass Produkte nachhaltig und ethischen Grundsätzen entsprechend hergestellt werden.

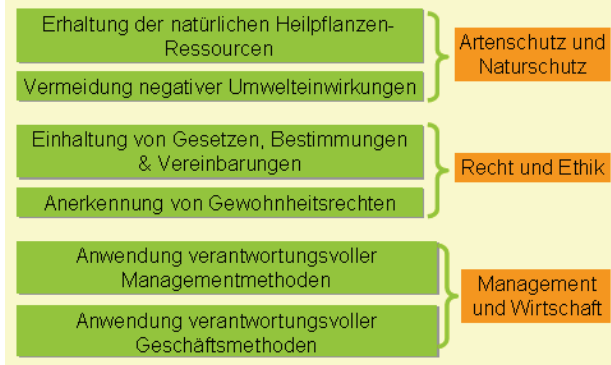
Um diesen Bedarf zu decken, wurde der ISSC-MAP entwickelt. Er ist das Ergebnis eines breit angelegten Konsultations-Prozesses mit den oben genannten und zusätzlichen Interessensgruppen.

Der ISSC-MAP bietet klare Prinzipien, Kriterien, Indikatoren und Verifikatoren anhand derer Industrie, Ressourcen-Manager, Sammler und andere Akteure die natürlichen Bestände einschätzen und die Nachhaltigkeit angewandter Sammelmethoden kontrollieren können.

International Standard for Sustainable Wild Collection of Medicinal and Aromatic Plants



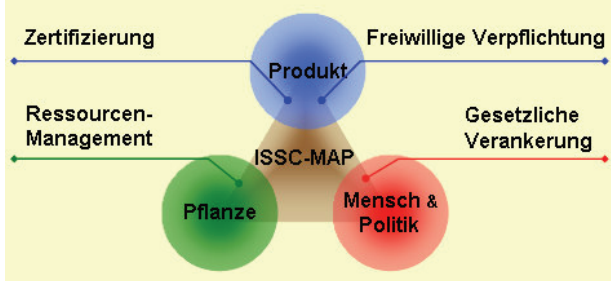
## ISSC-MAP: 6 Prinzipien



Der Schwerpunkt des Standards liegt auf den ökologischen Aspekten guter Sammelpraktiken (GSP), die bislang meist vernachlässigt wurden: die Notwendigkeit, sorgfältige aber erschwingliche Ressourceneinschätzungen vorzunehmen, sowie die Bestimmung nachhaltiger Erntemengen; aber auch soziale und ökonomische Faktoren sind im Standard berücksichtigt.

Der ISSC-MAP baut auf bestehenden Prinzipien, Richtlinien und Standards für nachhaltige Waldnutzung, Biologischen Anbau und gute landwirtschaftliche Praxis, fairen Handel und Produktqualität auf, ohne diese zu ersetzen.

## Vorrangige Anwendungs-Strategien



Vier vorrangige Anwendungsstrategien für den Standard wurden innerhalb der Entwicklungsphase festgelegt. Diese werden in Projekten im Laufe von 2007-2008 evaluiert.

## ISSC-MAP – Partner in Aktion

Die Entwicklung des ISSC-MAP wurde 2004 als gemeinsame Initiative des deutschen Bundesamtes für Naturschutz (BfN), der Heilpflanzen-Spezialistengruppe der Welt-naturschutzunion IUCN, WWF Deutschland und TRAFFIC begonnen.

Die ursprüngliche Kerngruppe wurde inzwischen erweitert und schließt jetzt Industrie-Verbände, Unternehmen, Zertifizierer und auf Gemeinde-Basis angesiedelte NGOs im Rahmen einer internationalen Steuerungsgruppe, des Beratungs- und des Technischen Gremiums mit ein.

## Nächste Schritte – 2007 - 2009

Im Februar 2007 wurde Version 1.0 des ISSC-MAP vorgestellt und steht seitdem zur Anwendung in Sammel-Vorhaben bereit. In unterschiedlichen Projekten, die die Vielfalt geographischer, ökologischer und sozialer Hintergründe der Sammlung und Nutzung von Heilpflanzen widerspiegeln, soll die Anwendbarkeit des Standards geprüft werden. Die Ergebnisse aus diesen Projekten und anderer Erfahrungen der Nutzung des ISSC-MAP werden anschließend zur Ausarbeitung von Handlungsanleitungen, Fallstudien und Modellen für gute Sammelpraktiken genutzt. Darüber hinaus werden die gesammelten Erfahrungen in die Überarbeitung des Standards einfließen, Version 2.0 wird voraussichtlich 2009 erhältlich sein.

Im selben Zeitraum soll ein geeigneter Geschäftsplan für den ISSC-MAP entwickelt werden. Ziel ist, die finanzielle Tragbarkeit des ISSC-MAP zu sichern, als Grundlage für eine nachhaltige Nutzung und Erhaltung der Heilpflanzen-Bestände und gleichzeitig den Bedürfnissen der verschiedenen Interessensgruppen zu entsprechen.

## Interessiert? Was können Sie tun?

Zusätzliche Unterstützung aus Regierung, Industrie und Nichtregierungsorganisationen für die testweise Anwendung des ISSC-MAP in neuen oder bereits existierenden Sammel-Projekten ist sehr willkommen. Diese Probe-läufe werden die Anwendbarkeit des ISSC-MAP im Rahmen von Unternehmens-Richtlinien und existierenden Zertifizierungs-Standards, sowie nationalen Gesetzen aufzeigen. Finanzielle Unterstützung für die weitere Entwicklung des ISSC-MAP, und damit verbundener Geschäftsplanung, Feldprojekten und Koordinationsarbeit wird noch benötigt.

### Kontaktinformation:

ISSC-MAP Sekretariat  
WWF Deutschland and TRAFFIC, Rebstöcker Str. 55, 60326 Frankfurt a. Main.  
Tel.: +49/69/79144-122, -212 ; Email: MAP-Standards-Criteria@wwf.de  
Alle Dokumente zum Projekt sind erhältlich auf: <http://www.floraweb.de/map-pro>